

PRESSEMITTEILUNG

Klimahouse2019

**KLIMAKIT KONFERENZ - INNOVATIVE
MODELLE ZUR ENERGETISCHEN SANIERUNG
DIE MARKTENTWICKLUNG DER
ENERGETISCHEN SANIERUNG IN SÜDTIROL
FÖRDERN**

Das Projekt Klimakit zielt darauf ab neue Marktbedingungen zu schaffen, die die energetische Sanierung in Südtirol wettbewerbsfähiger machen, denn trotz einer Reihe an technologischen Produkten und Finanzierungsdienstleistungen zur energetischen Sanierung von Wohnbauten hat dieser Markt die erwarteten Ergebnisse noch nicht erreicht.

Bozen, 28.01.2019 - Am Donnerstag den **24. Januar 2019**, fand der "**Klimakit Kongress - Innovative Modelle für die energetische Sanierung**" statt, der von **Fraunhofer Italia** in Zusammenarbeit mit EURAC Research im Rahmen der Messe Klimahaus2019 organisiert wurde. Ziel der Veranstaltung war es, der Öffentlichkeit die wichtigsten Ergebnisse des vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung der Autonomen Provinz Bozen finanzierten Projekts **Klimakit** - Investitionen in Wachstum und Beschäftigung EFRE 2014-2020 vorzustellen und einige der im Rahmen des Projekts analysierten Hauptthemen zu vertiefen.

Nach der Begrüßung durch den Direktor von Fraunhofer Italia, **Prof. Dominik Matt**, der die wichtige Rolle der angewandten Forschung für die Innovation der lokalen Wirtschaft eröffnete, gab **Arch. Othmar Neulichedl** (WOBI Bozen) einen Überblick über den sozialen Wohnungsbau in Südtirol und zeigte die Herausforderungen für die Zukunft auf. Die Beiträge von **Paola Penna** (Fraunhofer Italia) und **Annamaria Belleri** (Eurac Research) konzentrierten sich auf den Inhalt des Projektes Klima kit, in welchem ein innovatives Modell zur energetischen Sanierung von Gebäuden in Südtirol entwickelt wird. **Elena Ardizzi** (Alperia Bartucci) beendete den ersten Veranstaltungsteil mit der Vorstellung möglicher Lösungen und

Redaktion

Stefania Benedicti | Kommunikation- und Öffentlichkeitsarbeit | Fraunhofer Italia Research | Telefon +39 0471 1966900 | A.-Volta-Straße 13 A | 39100 Bozen | www.fraunhofer.it | info@fraunhofer.it |

Geschäftsmodelle für die energetische Sanierung und das Gebäudemanagement.

Im zweiten Teil der Veranstaltung gab **Prof. Henk Visscher** von der TU Delft einen Überblick über den niederländischen Wohnungsbau, und dabei die Frage in den Mittelpunkt stellte, welche erheblichen Auswirkungen die Bewohner auf die Energieeffizienz des Gebäudes haben können. Ebenfalls aus den Niederlanden kommt der erfolgreiche Beispiel von [Energiesprong](#), der von **Thomas Miorin**, Präsident von Re-Build Italia, vorgestellt wurde und in Italien eine potenzielle Anwendung finden könnte. **Matteo Del Giudice**, Forscher am Politecnico di Torino, ergänzte die Präsentationen mit einem Erfahrungsbericht über das europäische Projekt [Dimmer](#). Im Projekt wurde die digitale Modellierung zur Schaffung einer Plattform für den Informationsaustausch genutzt und das Potential digitaler Modelle für die Definition von Maßnahmen zur Energierückgewinnung am Bauwerk aufgezeigt.

Das vielfältige Publikum, das insbesondere aus Ingenieuren und Architekten aus der Provinz und darüber hinaus bestand, leistete einen wertvollen Beitrag zur laufenden Diskussion, indem es unter anderem in der Anwendbarkeit des Modells aus rechtlicher Sicht eine der wichtigsten zu lösenden Herausforderungen identifizierte. Aus technologischer Sicht zeigte sich jedoch, dass es bei Maßnahmen zur energetischen Sanierung wichtig ist, die Bedingungen im Sommer zu berücksichtigen, indem passive Strategien zur Kühlung, wie Abschirmung und natürliche Belüftung, oder die Anwendung von Technologien zur aktiven Kühlung vorgesehen werden.
